

Rette den Alpensalamander: So helfen Sie der bedrohten Art!

Entdecken Sie den Alpensalamander: Bedrohungen, Schutzmaßnahmen und wie Sie bei Sichtungen helfen können.



Bayern, Deutschland - Der Alpensalamander, eine seltene Amphibienart, die ausschließlich in den Bergen Süddeutschlands vorkommt, ist zunehmend bedroht. Sichtungen dieses faszinierenden Tieres sind von April bis September in den Alpen, im Alpenvorland in Bayern und im äußersten Südsten Baden-Württembergs möglich. Der Naturschutzverband LBV möchte mehr über die Verbreitung des Alpensalamanders erfahren, um bessere Schutzmaßnahmen zu entwickeln. Meldungen über Sichtungen können über [LBV.de/alpensalamander-projekt](https://lbv.de/alpensalamander-projekt) eingereicht werden.

Die Fortpflanzung des Alpensalamanders ist bemerkenswert: Die Tiere legen keinen Laich in Gewässern ab, sondern gebären ihre

Nachkommen lebend nach einer Tragzeit von zwei bis vier Jahren. Der Alpensalamander erreicht eine Grøae von 12 bis 16 Zentimetern und ist vor allem nachtaktiv. In feuchten Bergwældern in Høhenlagen zwischen 590 und 2100 Metern findet er seinen idealen Lebensraum. Auch in Wiesen þber der Baumgrenze ist der Salamander anzutreffen. Dennoch sieht sich diese Art erheblichen Bedrohungen gegenþber, die in erster Linie durch menschliche Aktivitæten verursacht werden.

Bedrohungen durch menschliche Aktivitæten

Der Ausbau von Forstwegen und Straáen hat fatale Folgen fþr den Alpensalamander. Þber 40 % der nachgewiesenen Tiere sind auf bestimmten Wegen bereits þberfahren worden. Lange Trockenperioden und der Druck durch Freizeitaktivitæten, wie Wandern und Mountainbiken, verschærfen die Situation weiter. Besonders wæhrend der Aktivitætsphasen, etwa nach pløtzlichen Regenfællen, steigt das Risiko fþr den Salamander erheblich. Zusætztliche Gefahren gehen von dem aus Asien eingeschleppten Hautpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal) aus, der vor allem den Feuersalamander betrifft, jedoch auch fþr den Alpensalamander eine Bedrohung darstellen kørnte. Bisher sind jedoch noch keine Fælle bekannt, die den Alpensalamander direkt betreffen.

Schutzmaánahmen und Initiativen

Um die Gefahren fþr den Alpensalamander zu mindern, sind verschiedene Maánahmen vorgeschlagen worden. Dazu gehøren die Reduzierung des Kfz-Verkehrs auf sensiblen Strecken sowie Nachtfahrverbote in bekannten Alpensalamander-Gebieten. Zudem fordert der LBV eine Sensibilisierung der Øffentlichkeit durch Hinweisschilder, Flyer und Øffentlichkeitsarbeit. Auch der Ausbau des Monitorings mit freiwilligen Helfern wird als essentiell angesehen, um die þberlebensfæhigkeit der Art sicherzustellen.

Der Rückgang zahlreicher Amphibienarten weltweit ist besorgniserregend. Mit dem Amphibienprogramm werden daher diverse Schutzprojekte unterstützt, die hochbedrohte Arten schützen sollen. Projekte umfassen unter anderem direkte Schutzaktivitäten, angewandte Forschung und Fortbildung von Fachpersonal. Die **Stiftung Artenschutz** hat dazu den Amphibien-Fonds eingerichtet, um geeignete Maßnahmen finanziell zu unterstützen und die Erhaltung heimischer Biotope voranzutreiben.

Es ist entscheidend, dass die Bevölkerung auf die Bedrohungen des Alpensalamanders aufmerksam gemacht wird. Durch Meldungen über Sichtungen und engagierte Schutzmaßnahmen können wir zur Erhaltung dieser einzigartigen Art beitragen und ihren Lebensraum langfristig sichern.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	menschliche Aktivitäten, Straßen- und Wegebau
Ort	Bayern, Deutschland
Quellen	• www.pnp.de • www.lbv.de • stiftung-artenschutz.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de